

## Exkursionsbericht für die Spring School Vietnam 2024

Im Rahmen einer Exkursion nach Vietnam hatten wir, Studenten der Hochschule HTW Berlin, die Möglichkeit, vielfältige Einblicke in die politische, wirtschaftliche und juristische Landschaft des Landes zu gewinnen. Die Exkursion wurde organisiert von der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) in Hanoi und bot uns eine einzigartige Gelegenheit, die Kultur und das Rechtssystem Vietnams intensiv zu erleben und uns auszutauschen.



Die Exkursion begann am Montag, dem 11.03.2024 mit einer herzlichen Begrüßung bei der Friedrich-Ebert-Stiftung in Hanoi durch Herrn Timo Rinke. Dort trafen wir das erste Mal auf die anderen Studenten der Universität Regensburg und Universität Augsburg. Timo Rinke hielt uns einen einführenden Vortrag zur politischen und wirtschaftlichen Situation des Landes. Im Anschluss besuchten wir die Gerichtsakademie Vietnam und hatten die Ehre, den

Obersten Volksgerichtshof zu besichtigen. Den Tag beendeten wir mit einem gemeinsamen Begrüßungessen der deutschen und vietnamesischen Studenten im Restaurant Quán Ăn Ngon.

Am nächsten Tag besuchten wir das Ho Chi Minh Mausoleum und nahmen zusammen mit den anderen Studenten an der offiziellen Eröffnung der Spring School in der Friedrich-Ebert-Stiftung teil. Dort erhielten wir Einblicke in das vietnamesische Rechtssystem und die juristische Ausbildung durch ehemalige Studenten der Hanoi Law University (HLU). Wir präsentierten ebenfalls unsere Studiengänge aus Deutschland und diskutierten anschließend über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Danach besuchten uns Vertreter der Deutschen Botschaft, um mit uns über ihre Arbeit in Vietnam vorzustellen und uns die Möglichkeit zu geben, Fragen zu stellen. Nach einer politischen Stadtrundfahrt verbrachten wir den Abend mit freier Verfügung für Shopping und Sightseeing.



Der dritte Tag startete in zwei separaten Gruppen an der Hanoi Law University. Vier Studenten wurden zusammen mit den Professoren von der Vizerektorin der Hanoi Law University Frau Prof. Dr. Vu Thi Lan Anh begrüßt und die anderen acht deutschen Studenten erhielten eine Vorstellung der HLU und besuchten das Zentrum für deutsches Recht. Anschließend trafen sich alle Spring School Teilnehmer im Konferenzsaal der Universität. Dr. Trần Ngọc Hiệp der HLU hielt einen Vortrag zu dem Thema Bürgerrechte und Mechanismen zum Schutz der Bürgerrechte im vietnamesischen Zivilgesetzbuch 2015. Dem schloss sich der Vortrag von Dr. Trần Ngọc Định über den Schutz der Grundrechte durch die vietnamesische Verfassung an. Beide Vorträge enthielten viele Diskussionspunkte wie das Verständnis von Eigentum im vietnamesischen und deutschen Recht, über welche wir uns im Anschluss austauschten. Zum Schluss folgte ein Vortrag über die Terminologie und Rechtsquellen von Menschenrechten im internationalen Kontext von Mareike Neumayer. Am Abend genossen wir die vietnamesische Street Food-Kultur und ließen den Tag mit Karaoke ausklingen.

Ein Höhepunkt der Exkursion war der Aufenthalt auf der Insel Cát Bà. Nach einer dreistündigen Bus- und Fährfahrt erreichten wir am Nachmittag das Flamingo Cat Ba Resort. Den Nachmittag konnten wir individuell gestalten. Unsere Entscheidung fiel darauf, im Meer und Pool baden zu gehen sowie Billiard zu spielen, bevor wir mit Professor Jaensch im Ort zu Abend aßen.

Die Vorlesungen am Freitag fanden im Hotel mit Blick auf das Meer statt, gefolgt von einem Mittagessen, bei dem wir uns über die deutsche und vietnamesische Esskultur und Gebräuche austauschten. Anschließend hörten wir den Vortrag von Prof. Dr. Tabea Bauermeister zu dem Thema „Auslegung der Menschenrechte und Grundrechte“. Nach dem Mittagessen präsentierten die Studierenden ihre Forschungsarbeiten zu verschiedenen Menschenrechtsthemen, wie den "Allgemeiner Gleichheitsgrundsatz - insbesondere Nichtdiskriminierung", Menschenwürde (Recht auf Vergessen)", "Achtung des Privatlebens" sowie "Meinungsfreiheit im Zivilpakt (ICCPR)". Diesen schlossen sich hitzige Diskussionen zu den einzelnen Themen an. Abends ließen wir bei dem gemeinsamen Abendessen im Hotel diesen ausklingen.



Am 16. März unternahmen wir eine Bootsfahrt durch die Bucht von Cat Ba. Unsere vietnamesischen Kommilitonen erzählten uns einiges über die Insel Cat Ba, welche ein beliebtes Ausflugsziel der Landbewohner ist. Am Nachmittag hörten wir weitere Studentenvorträge zu verschiedenen rechtlichen Themen wie der "Freiheit von Kunst und Wissenschaft", „Datenschutz“, "Rechtsschutz" und "Frauen- und Kinderrechte". Am Abend begaben wir uns auf die Suche nach einem Pizza Restaurant, da wir eine kleine Pause vom vietnamesischen Essen brauchten. Der Tag endete bei Drinks und Billard auf der Dachterrasse zusammen mit den vietnamesischen Kommilitonen.

Die Studentenvorträge setzten sich auch am Sonntag fort. Die Studierenden diskutierten hierbei über folgende Themen: „Berufsfreiheit - einschließlich des Rechts auf Bildung“, "Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit" sowie „Rechte von ethnischen Minderheiten. Die Vortragsreihe endete mit dem Thema „Persönlichkeitsrechte im Zivilpakt (ICCPR)“. Begleitet wurde der Tag ebenfalls von einem Vortrag über die „Ausstrahlung der Grundrechte in die Zivilrechtsordnung“ von Prof. Dr. Michael Jaensch. Nach der Pause erhielten wir eine Einführung in die „Juristische Methodenlehre“ ebenfalls von Prof. Dr. Michael Jaensch gehalten. Der Tag endete mit der Einteilung der Moot Court-Gruppen.



Am Montag erhielten wir einen Einführungsvortrag zum Moot Court und bereiteten uns in gemischten Gruppen bis in den Abend hinein auf die Verhandlung vor.



Die Vorbereitung auf den Moot Court setzte sich auch am folgenden Tag fort. Danach kam der Part des Aufenthalts auf denen wir am meisten gespannt waren: die Moot-Court Verhandlungen in drei Runden. Abschließend gab es eine Feedbackrunde und die Bekanntgabe des Gewinners.

Die Exkursion endete mit der Rückfahrt nach Hanoi und individuellem Weiterreisen. Insgesamt war die

Exkursion eine bereichernde Erfahrung, die es uns ermöglichte, unser Wissen über das vietnamesische Rechtssystem zu vertiefen und wertvolle interkulturelle Erfahrungen zu sammeln.

Abschließend ist zu sagen, dass unser Dank vor allem Herrn Professor Michael Jaensch gilt, ohne dessen Zutun uns eine solche Gelegenheit nicht geboten hätte.

*Team: Professor Michael Jaensch, Sascha Dombrowski, Hanna Gschwandtner, Emilia Louise Prestin und Alper Eren*